

Leistungsbeschreibung

Ausschreibung VMware Servervirtualisierung
München Klinik gGmbH

Inhaltsverzeichnis

EINLEITUNG	3
1. Ziel der Ausschreibung	3
2. Allgemeine Anforderungen	3
3. Beschreibung der geforderten Leistung	4
3.1. Leistungsgegenstand	4
3.2. Anforderungen an die Leistung	5
a) Ausrichtung an der Bestandsumgebung (Mindestanforderung)	5
b) Lizenzmodell (Mindestanforderung)	6
c) vSAN-Entitlement (Mindestanforderung)	6
d) Storage-Architektur / Zukunftsfähigkeit (Mindestanforderung)	6
e) Support (Mindestanforderung)	6
f) Ausfallsicherheit (Mindestanforderung)	7
g) vCenter-Lizenzierung (Mindestanforderung)	7
3.3. Regelungen zur Leistungserbringung	7

EINLEITUNG

Die München Klinik gGmbH (MüK) ist Deutschlands zweitgrößter kommunaler Krankenhausverbund – mit über 7.000 Beschäftigten, rund 3.300 Betten und vier Häusern der Maximalversorgung. Mit den Kliniken in Bogenhausen, Harlaching, Neuperlach und Schwabing sowie der dermatologischen Fachklinik in der Thalkirchner Straße bietet die München Klinik eine umfassende Versorgung auf höchstem medizinischem und pflegerischem Niveau. Jährlich lassen sich im Durchschnitt rund 135.000 Menschen stationär behandeln. In der Notfallmedizin ist die München Klinik die Nr. 1 der Region.

1. Ziel der Ausschreibung

Die München Klinik beabsichtigt die Vergabe eines direkten Beschaffungsvertrages über die Lieferung von core-basierten Subscription-Lizenzen für ihre zentrale Servervirtualisierung auf Basis von VMware vSphere.

Hintergrund ist das Auslaufen des bisherigen Enterprise License Agreements im Academic-Modell zum 21.01.2027; der Hersteller Broadcom stellt das Academic-Lizenzmodell sowie die sockelbasierte Lizenzierung ein, sodass eine Anschlusslizenzierung ausschließlich im core-basierten Subscription-Modell möglich ist.

Ziel der Ausschreibung ist die unterbrechungsfreie Fortführung des produktiven Betriebs der bestehenden VMware-Umgebung durch eine core-basierte Subscription-Lizenzierung mit Herstellersupport – ohne Wechsel der Virtualisierungsplattform und ohne Erweiterung des bisherigen Funktionsumfangs.

Die Einzelheiten der Leistung – Leistungsgegenstand, technische Mindestanforderungen und Regelungen zur Leistungserbringung einschließlich Abnahmemenge – sind in Abschnitt 3 dieser Leistungsbeschreibung geregelt.

2. Allgemeine Anforderungen

Die Lizenzbelieferung soll rechtzeitig vor dem Auslaufen des bestehenden Enterprise License Agreements am 21.01.2027 vertraglich sichergestellt sein. Es wird ein direkter Beschaffungsvertrag über die Lieferung von Subscription-Lizenzen ohne Einzelabrufe geschlossen. Der Vertrag beginnt am 21.01.2027 und hat eine Mindestvertragslaufzeit von 12 Monaten. Er verlängert sich jeweils automatisch um weitere 12 Monate, sofern die Auftraggeberin ihn nicht mit einer Frist von 6 Monaten zum Ende des jeweiligen Vertragsjahres

kündigt. Die Gesamtlaufzeit beträgt höchstens 36 Monate; der Vertrag endet spätestens am 20.01.2030, ohne dass es einer Kündigung bedarf. Die Abnahmemenge ist in Abschnitt 3 festgelegt. Näheres ist dem Vertrag zu entnehmen.

3. Beschreibung der geforderten Leistung

Im Folgenden werden der Gegenstand der Leistung, die technischen Mindestanforderungen an die Leistung sowie die Regelungen zur Leistungserbringung einschließlich der Abnahmemenge erläutert.

3.1. Leistungsgegenstand

Der Auftragnehmer übernimmt die Beschaffung und Bereitstellung einer core-basierten Subscription-Lizenzierung für die zentrale Servervirtualisierung der München Klinik auf Basis von VMware vSphere.

Der Auftragnehmer fungiert als zentraler Ansprechpartner für die Lizenzbelieferung und stellt die unterbrechungsfreie Verfügbarkeit der Subscription-Lizenzierung für die bestehende VMware-Umgebung sicher. Die Leistungen umfassen insbesondere:

- Bereitstellung von Subscription-Lizenzen für VMware vSphere Foundation für die in Ziffer 3.2 a) genannte Gesamtzahl von 1.472 Cores
- Bereitstellung der zugehörigen vSAN-Lizenzierung im Rahmen des Foundation-Entitlements für die sechs dezentralen Cluster (108 TB Bedarf)
- 24/7 Production Support für die gesamte Vertragslaufzeit
- Bereitstellung aller Lizenzschlüssel, Downloads und Entitlements über das Hersteller-/Reseller-Portal
- Benennung einer deutschsprachigen Kontaktperson; die vertragliche Regelung erfolgt über Nummer 11 des EVB-IT-Überlassungsvertrags (Anlage 6).

Nicht Gegenstand der Leistung sind Hardwarebeschaffung, Migrations- oder Implementierungsdienstleistungen sowie PSO-Credits, sowie Neukauf oder Upgrade zusätzlicher Produktpakete (z.B. NSX, Cloud Foundation). Der 24/7 Production Support nach Ziffer 3.2 e) ist hiervon nicht erfasst; er gehört zum Leistungsumfang.

3.2. Anforderungen an die Leistung

Die angebotene Leistung muss den folgenden technischen Mindestanforderungen genügen. Die Beschaffung ist auf das Produkt VMware vSphere Foundation beschränkt. Die Servervirtualisierung der München Klinik ist als Gesamtumgebung aus Virtualisierungssoftware, NetApp-Storage, DELL-Serverhardware und Netzwerk aufgebaut; die Komponenten sind über die Hardware Compatibility Lists (HCL) des Herstellers miteinander verzahnt, sodass ein Wechsel der Virtualisierungsplattform Anpassungen oder den Austausch dieser Komponenten erfordern und den unterbrechungsfreien Weiterbetrieb gefährden würde.

Hinzu kommt, dass die Umgebung im Technologiemanagement mit vorhandenem Personalwissen betrieben wird und ein Plattformwechsel erheblichen Umstellungs- und Schulungsaufwand auslösen würde. Die Beschränkung auf VMware-kompatible Lizenzen erfolgt gemäß § 31 Abs. 6 VgV zur Sicherstellung der Interoperabilität mit vorhandener Ausrüstung.

Abweichungen von als Mindestanforderung gekennzeichneten Punkten führen zur Nichtberücksichtigung des Angebots im weiteren Vergabeverfahren.

a) Ausrichtung an der Bestandsumgebung (Mindestanforderung)

Die angebotenen Lizenzen müssen mit der bestehenden VMware-Infrastruktur (vSphere 8U3, sechs Hauptcluster, sechs dezentrale vSAN-Cluster) vollständig kompatibel sein und deren unterbrechungsfreien Weiterbetrieb ohne Neuaufbau der virtualisierten Workloads ermöglichen. Die Lizenzierung hat sich an der bestehenden VMware-Umgebung der München Klinik auszurichten.

Aktuell befinden sich folgende Ressourcen im produktiven Einsatz:

Komponente	Konfiguration	Cores gesamt	Storage / Anmerkung
6 Haupt-Cluster	Heterogene Sockelbestückung (24/28/32/18 Kerne je Sockel), verteilt auf 2 Rechenzentren	1.184	NetApp Fibre-Channel-Storage, synchron gespiegelt über beide RZ, kein vSAN
6 dezentrale vSAN-Cluster	Je 2 Hosts, 1 Sockel × 24 Kerne, an sechs Außenstandorten	288	vSAN, 18 TB physische Kapazität je Cluster (108 TB gesamt)
Gesamtbedarf	ca. 1.000 virtuelle Maschinen	1.472	108 TB vSAN (dezentral)

Alle eingesetzten CPUs verfügen über mindestens 18 physische Kerne je Sockel; die

herstellereitige Mindestlizenzierung von 16 Cores je CPU ist damit für keine Komponente einschlägig. NSX und eine vSAN-Datenverschlüsselung sind im Bestand aktuell nicht im produktiven Einsatz und nach vorläufiger Einschätzung des Auftraggebers derzeit nicht erforderlich.

b) Lizenzmodell (Mindestanforderung)

Core-basierte Subscription-Lizenzierung auf Basis VMware vSphere Foundation für mindestens 1.472 Cores. NSX- oder Cloud-Foundation-Funktionalität wird nicht benötigt. Die Leistung umfasst die im Foundation-Paket enthaltene vSAN-Kapazität für die sechs dezentralen Cluster (Bedarf: 108 TB) sowie die vCenter-Server-Lizenzierung. Ein Neukauf oder Upgrade zusätzlicher Produktpakete (z. B. NSX, Cloud Foundation) ist nicht erforderlich.

c) vSAN-Entitlement (Mindestanforderung)

Das im Lizenzpaket enthaltene vSAN-Kontingent muss die dezentrale Kapazität von 108 TB (6 Cluster à 18 TB physisch) vollständig abdecken. Das Kontingent muss clusterübergreifend frei verteilbar sein, d. h. das Kontingent aller lizenzierten Cores muss den sechs dezentralen vSAN-Clustern zur Verfügung stehen und darf nicht an einzelne Cluster oder Server gebunden sein. Der Bieter hat beides im Angebot zu bestätigen.

d) Storage-Architektur / Zukunftsfähigkeit (Mindestanforderung)

Die Lizenzierung muss den Betrieb von vSAN im Rahmen der laufenden Umstellung der 2-Node-vSAN-Cluster auf Integrated Storage Architecture (ISA) unterstützen, ohne dass hierfür ein gesondertes Lizenzupgrade erforderlich wird. Eine Lizenzierung für Stretched-/Metro-Cluster-Funktionalität ist nicht Gegenstand dieser Ausschreibung.

e) Support (Mindestanforderung)

24/7 Production Support mit einer Reaktionszeit von maximal 30 Minuten bei Severity-1-Störungen. Der Support muss für Severity-1-Störungen rund um die Uhr (24/7) telefonisch erreichbar sein. Der Support ist mit dem Lizenz-/Nutzungsentgelt (Preisblatt Pos. 1–3) abgegolten.

f) Ausfallsicherheit (Mindestanforderung)

Die zentralen Cluster werden nicht als VMware Stretched Cluster betrieben; die Redundanz erfolgt durch synchrone Spiegelung auf Storage-Ebene (NetApp) zwischen den beiden zentralen Rechenzentren. Eine Lizenzierung für Stretched-/Metro-Cluster-Funktionalität ist nicht Gegenstand dieser Ausschreibung.

g) vCenter-Lizenzierung (Mindestanforderung)

Die erforderlichen vCenter-Server-Lizenzen müssen im angebotenen Subscription-Paket enthalten und mit dem Lizenz-/Nutzungsentgelt (Preisblatt Pos. 1–3) abgegolten sein. Zusätzliche Kosten für die vCenter-Lizenzierung werden nicht vergütet.

3.3. Regelungen zur Leistungserbringung

Mit dem Zuschlag wird ein direkter Beschaffungsvertrag über die Lieferung von Subscription-Lizenzen geschlossen; ein Rahmenvertrag mit Einzelabrufen ist nicht Gegenstand des Verfahrens.

Die Lizenzbelieferung erfolgt über das Hersteller-/Reseller-Portal. Der Auftragnehmer stellt sämtliche Lizenzschlüssel, Downloads und Entitlements dem Auftraggeber auf diesem Weg bereit.

Der Leistungsgegenstand und damit die Abnahmemenge beziehen sich ausschließlich auf die folgenden Positionen:

POS.	SKU	BESCHREIBUNG	MENGE (CORES)
1	VCF-VSP-FND-1Y	VMware vSphere Foundation, Subscription for 1 Year, core-basiert, inkl. 24/7 Production Support – Zahlung Januar 2027	1.472
2	VCF-VSP-FND-1Y	Vertragsjahr 2 – Zahlung Januar 2028	1.472
3	VCF-VSP-FND-1Y	Vertragsjahr 3 – Zahlung Januar 2029	1.472

Die Subscription-Lizenzen sind jeweils für ein Vertragsjahr zu liefern und zu fakturieren. Der Vertrag beginnt am 21.01.2027 und hat eine feste Laufzeit von 36 Monaten. Er endet am 20.01.2030, ohne dass es einer Kündigung bedarf. Eine ordentliche Kündigung ist während der Vertragslaufzeit ausgeschlossen. Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt. Der Auftragnehmer hat dem Auftraggeber innerhalb von 14 Kalendertagen nach Vertragsbeginn sowie nach jedem Vertragsjahr die erfolgreiche Registrierung der Lizenzen im Namen des Auftraggebers beim Hersteller (Broadcom-Portal) in geeigneter Form nachzuweisen.

Der Auftraggeber kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschließend abschätzen, ob im Laufe der Vertragslaufzeit zusätzliche Cores benötigt werden (z. B. durch künftige Hardware-Erweiterungen). Für diesen Fall hat der Bieter verbindliche Konditionen (Preisbindung, Vorgehen bei Nachlizenzierung) für eine Erweiterung der lizenzierten Core-Anzahl während der Vertragslaufzeit anzugeben. Diese Angabe wird bei der Bewertung des wirtschaftlichsten Angebotes berücksichtigt (vgl. Preisblatt, Anlage 3).